

# Fit für die jungen Gäste

VON PETRA KORN, 19.10.10, 17:30h, aktualisiert 19.10.10, 20:29h



In den frisch sanierten Zimmern sind zur Zeit die Schüler der sechsten Klassen der Geschwister-Scholl-Schule Gardelegen zu Gast. (FOTO: CHRIS WOHLFELD)

 Bild als E-Card versenden

**MEISDORF/MZ.** Seit 2006 ist die Zahl der Gäste in der Jugendherberge Falkenstein / Harz im Meisdorf stetig leicht gestiegen. Ein Trend, der sich auch in diesem Jahr fortsetzt, freut sich Herbergsteiter Thomas Neubauer. "Wir rechnen in diesem Jahr mit rund 11 000 Übernachtungen und ca. 4 000 Gästen." Für diese - zumeist Schulklassen aus Sachsen-Anhalt, aber zunehmend auch aus Niedersachsen, und die integrativen Ferienfreizeiten des Vereins Kornblume im Sommer, Herbst und Winter - organisiert das Herbergsteam nicht nur ein abwechslungsreiches Aufenthaltsprogramm ganz nach Wunsch der Gäste. Thomas Neubauer und sein Team, zu dem drei weitere fest angestellte Mitarbeiter, zwei Zivildienstleistende und eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr gehören, sorgen auch dafür, dass sich kleine wie große Gäste im Haus selbst rundum wohl fühlen und packen dafür bei Sanierungsarbeiten selbst kräftig mit an.

So hat das idyllisch im Selketal gelegene Gebäude nicht nur komplett neue Fenster und komplett neue Türen bekommen, finanziert durch das Jugendherbergswerk und gefördert durch die Lotto Toto GmbH. Auch das Obergeschoss des Hauses zeigt sich in ganz neuem Gewand. "Wir haben hier ein Farbkonzept umgesetzt, das wir selbst entwickelt haben", öffnet Thomas Neubauer die Türen zu den Zimmern, die nun - zuvor einheitlich hellgelb - rosafarbene, blaue oder grüne Wände erhalten haben. Dazu hat jedes Zimmer auch farblich passende, neue Gardinen erhalten. Neu gestaltet ist ebenso der Flur, dessen Wände noch mit Sprüchen, mit Aphorismen, versehen werden sollen. Die alten Holzdecken sind herausgerissen, neue Brandschutzplatten eingebaut worden, und der Fußbodenbelag ist in Flur wie Zimmern neu.

Erneuert wurde in der oberen Etage auch die Elektrik. Jedes Zimmer ist nun mit einer Steckdose ausgestattet - "Das war früher nicht da. Das war ein großes Thema bei den Gästen." - und an jedem Bett gibt es eine Leselampe.

Eines der Zimmer im Obergeschoss wurde umfunktioniert zu einem Notausgang, von dem eine angebaute Treppe nach unten führt. Im Bereich dieses ehemaligen Zimmers sind auch schon zwei neue Nasszellen im Rohbau errichtet worden, die den benachbarten Zimmern zugeordnet werden. Diese Sanitärbereiche sollen im kommenden Winter fertiggestellt werden. Solche Zimmer mit kleinem Badbereich "sind fast ein Muss heutzutage. Die Familien möchten einen eigenen Sanitärbereich haben", weiß Thomas Neubauer, der die Jugendherberge seit 1993 leitet. Mit den beiden jetzt hinzukommenden wird es hier dann insgesamt fünf Zimmer mit Sanitärzelle geben. Durch diese Baumaßnahme hat sich auch die Bettenzahl verringert auf jetzt insgesamt 92, "aber der Standard ist gestiegen".

Nicht nur an den Bädern soll im kommenden Winter weiter gearbeitet werden:

Vorgesehen ist auch, im Untergeschoss die Holzdecken im Eingangsbereich und im Speisesaal, wo ebenfalls bereits ein Notausgang zur Terrasse hin errichtet wurde, sowie die Decke und die Wandverkleidungen im Flur abzunehmen und feuerfeste Decken einzubauen. "Wieder mit viel, viel Eigenleistung von uns", verweist Thomas Neubauer darauf, dass das Herbergsteam bereits im Obergeschoss vom Deckenab- und -einbau bis hin zu den Malerarbeiten selbst zugепackt hatte, während für den Einbau von Fenstern und Türen sowie die Elektrik Firmen verantwortlich zeichneten. Zudem gibt es Überlegungen, im kommenden Winter aus brandschutztechnischen Gründen noch eine Abtrennung im Bereich des Treppenaufgangs zum Obergeschoss zu errichten.

Auch wenn alle diese Arbeiten, die durch das Jugendherbergswerk finanziert werden, durchgeführt sind, bleibt noch einiges auf der Liste. Da ist "die Sanitäranlage in der Freizeithalle, die gemacht werden müsste", so der Herbergsleiter, "und in ferner Zukunft wird auch einmal die Hausdämmung Thema sein".